



Schulinternes Curriculum

zum Kernlehrplan für die Oberstufe (EF/Q1/Q2)

Kunst

Stand: 1. Februar 2022

Übersicht: Grundkurs – Einführungsphase (EF):

Einführungsphase (EF)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Grafik - Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand</i></p> <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge ♦ Bildstrategien</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Malerei – Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei</i></p> <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge ♦ Bildkonzepte ♦ Bildstrategien</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an unterschiedlichen Motiven und Gegenständen</i></p> <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Bilder als Gesamtgefüge ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Mixed Media – Gestaltungsmöglichkeiten durch Material, Farbe und Form</i></p> <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge ♦ Bildstrategien ♦ Bildkonzepte</p> <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Plastik – Die plastische Form im Raum</i></p> <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge ♦ Bildstrategien</p> <p>Zeitbedarf: 14 Stunden</p>	
Summe der Stunden in der Einführungsphase: 60 Stunden	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (entnommen aus dem im Netz zur Verfügung stehenden SILP)

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der exemplarischen Schule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich.

Die Darstellung in Form einer dreispaltigen Tabelle weist eine abgestufte Verbindlichkeit auf:

<i>linke Spalte:</i>	<i>Mittlere Spalte:</i>	<i>rechte Spalte:</i>
Festlegungen der Fachkonferenz: Zuordnung von Kompetenzen des Kernlehrplans zu Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans	Absprachen der Fachkonferenz: <ul style="list-style-type: none">• konkrete Umsetzung der laut Schulgesetz § 70 beratenen Grundsätze• inhaltliche Konkretisierung gemäß Vorgaben des Zentralabiturs	Anregungen für mögliche Konkretisierungen im Unterricht der Lehrkräfte: <ul style="list-style-type: none">• Werke• Epochen• Medien• Literatur

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Jahrgangsstufe: EF

Unterrichtsvorhaben I: Grafik - Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Zeitbedarf: ca. 12 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
Elemente der Bildgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltung unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel variieren und bewerten materialgebundene Impulse beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltung erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen Bilder als Gesamtgefüge: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildgegenstand beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Bildbeschreibung und führen sie zu einem 	Materialien/Medien Unterschiedliche Papiere (Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier) und unterschiedliche Zeichenmittel (Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche)	<ul style="list-style-type: none"> AB Schraffurtechniken (z.B. hinterlegt als festes AB im Kunstordner) Abbildhaftigkeit: Erstellung eines allgemeingültigen AB von allen Kunstlehrern AB Eigenreflexion: was kann ich gut?/ was muss ich üben? AB „Linear-flächenhaft“ AB Licht – Schatten (u.a. auch in Grundkurs Kunst 2, S. 9-26) Bewertungsprotokoll für Stationenlernen
	Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei unterschiedliche Künstler:innen:	<ul style="list-style-type: none"> „Künstlerskizzen“ (Vgl. Meisterwerke der Kunst) Isabel Quintanilla, Jorinde Voigt, Cy Twombly, Leonardo da Vinci Horst Janssen, Egon Schiele
	Fachliche Methoden Einführung in die werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks (assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept), Analyse von Form und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte	<ul style="list-style-type: none"> Stehkreis; Bewertung der Arbeiten/ Evaluation der Ergebnisse Perzept; Bilder im Unterrichtsgespräch beschreiben Stationenlernen zu verschiedener Materialität von Papier und Werkzeug + ggf. Bewertungsprotokoll Produktion: Zeichnungen anfertigen, z.B. Zeichnen auf Zeit mit verkürzten Intervallen
	Diagnose der Fähigkeiten Feststellung von zeichnerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien,	<ul style="list-style-type: none"> Produktion: Zeichnungen anfertigen, z.B. Zeichnen auf Zeit mit verkürzten Intervallen, am Anfang jeder Stunde 10 Minuten Skizzenübungen

<p>Deutungsansatz zusammen</p> <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen <p>Bildkontexte:</p> <p>-</p>	<p>Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt) durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Stationenlernen zu verschiedener Materialität von Papier und Werkzeug + ggf. Bewertungsprotokoll Zeichnungen von Holz/ Maiskolben als Gestaltung von abbildhaften zu nicht abbildhaften Gestaltungsformen
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und -mitteln), gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) als Portfolio <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</p>	<p>Gestaltungspraktische Entwürfe z.B. in angelegten Skizzenheften (DinA4 blanko) mit Diagnosebogen zur eigenen Einschätzung</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses)</p>	<p>Klausur zum Thema Zeichnung; Zeichnungen anlegen; Schraffurtechniken anwenden und eigene Arbeit abschließend schriftlich bewerten. (Bezug zu Gerichtetheit, Ansichtigkeit, Linear-flächenhaft, Licht und Schatten)</p>

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Jahrgangsstufe: EF

Unterrichtsvorhaben III: Die plastische Form im Raum

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Bildstrategien, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien Zeitbedarf: 14 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, benennen und erläutern Bezüge zwischen 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge) der menschliche/eigene Körper 	<ul style="list-style-type: none"> Ton, Knetmasse; Wachs, Plastilin, Seife (Fett herausgenommen) Körpererfahrungen im Raum der Einfluss des Körpers auf den Raum (auch Außenraum) und seine Wirkung
	<p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei unterschiedliche künstlerische Konzepte / unterschiedliche Epochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Laokoon-Gruppe; Michelangelo – David; Rodin – die Bürger von Calais (klassische Arbeiten, um Fachbegriffe einzuführen) Zeitgenössische Arbeiten/naturalistische Werke: Mauricio Catelan; Ron Mueck; Duane Hanson; Fischli/Weiss („Plötzlich diese Übersicht“), Rachel Whiteread, Abstrakte/abstrahierte Werke: Balkenhol, Henry Moore, Lüpertz; Pop Art – Claes Oldenburg; Tobias Rehberger Ready Made
	<p>Fachliche Methoden Einführung in die Bildanalyse, hier besonders: Bestandaufnahme und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden) (Rückgriff auf die Grundbegriffe im Grundkurs Kunst) Beschreibung des ersten Eindrucks (assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept),</p>	Analyse von Körper-Raum-Beziehung experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit 	

<p>verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen.</p> <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> --- 	<p>dem Material durch Selbstbeobachtung</p> <ul style="list-style-type: none"> den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltung in Beziehung zu setzen, durch diagnostische Aufgaben 	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/ Positivform) Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren, Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung), Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen) 	<ul style="list-style-type: none"> Plastische Darstellung eines Torsos, eines Körperteils (Hand, Fuß) (ggf. hier Rückbezug auf Rodin, ...) oder eines mythologischen Wesens Portfolio als Dokumentationsform Skizzen, Fotos, Suche nach Vorlagen in Zeitschriften, im Internet ... als Vorstudien für eine spannungsvolle, raumgreifende Plastik (mit Rückgriff auf theoretisches Fachwissen (Körper-Raum-Beziehung etc.) Analyse einzelner Werke der oben aufgeführten Künstler
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p>Theorieklausur: Analyse eines plastischen Werks Praxisklausur: Anfertigung einer kleinen plastischen Arbeit in Ton oder Knete mit Reflexion (bedenke: ggf. Verlängerung beantragen, da zwei Stunden Bearbeitungszeit für eine solche Arbeit knapp bemessen sind)</p>

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Jahrgangsstufe: EF

Unterrichtsvorhaben IV: Farbe – Malerei – Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Zeitbedarf: ca. 15 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung: Die Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Malen) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild <p>Bilder als Gesamtgefüge: Die Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten beschreiben strukturiert den sichtbaren 	<p>Materialien/Medien Acrylfarbe, Collage, Fotografie</p>	<p>Malerische Vorübung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Farbauftrag: Lasur, pastoser Farbauftrag, Schichtenmalerei, verschiedene Grundierungen testen Farbe vielfach verändern (Richtungsveränderung, Farbe aufhellen und abdunkeln) Verschiedene Malwerkzeuge testen: Zahnstocher, Spachtel, Q-Tips, etc.
	<p>Epochen/Künstler(innen) Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer Epoche, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20./21. Jhd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Stilleben des Barock/17. Jhd. / Vergleichsbeispiele aus dem 19. /20./21. Jhd. Cotàn, Flegel, Hoogstraaten, / trompe l'oeil Stilleben Impressionismus (Monet, Manet), Morandi, Werbefotografie, Fotografie (JeongMee Yoon) Expressionismus (Kirchner, Marc, Nolde, etc.)
	<p>Fachliche Methoden Einführung in die werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks (Perzept), Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte, motivgeschichtlicher Vergleich</p>	<p>Schoppe, A., <i>Bildzugänge</i>, Klett, Seelze 2011:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vom Scharfen zum Unschaffen Titelsuche Erste Assoziationen Assoziationskritzeln Bildergänzung Elfchen Bildzonen abdecken Gedankenkette Unterbrochene Bildbetrachtung

<p>Bildbestand</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung 		<p>Farbkompositionsskizzen Analyseschema aus dem Fachschaftsordner</p>
<p>Bildstrategien: Die Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen 	<p>Diagnose der Fähigkeiten <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Feststellung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus) durch kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen in mündlicher und schriftlicher Form</p>	<p>s. Materialien/Medien s. fachliche Methoden</p>
<p>Bildkontexte: Die Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess); Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) als Portfolio <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</p>	<p>Gestaltungspartische Entwürfe und Endprodukte, Kunstmappe (mit AB, Kommentaren, Skizzen), Reflexionsvermögen</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse) von Stillleben des 17. Jh. o. Impressionismus</p>	<p>2 Farbkompositionen zu einem vorgegebenen Thema, eventuell als Hausklausur: Umsetzung der ausgewählten farbigen Skizzen</p>

Übersicht: Grundkurs - Qualifikationsphase (Q1/Q2):

Qualifikationsphase - Q1 - 2020/2024		
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <u>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</u> im malerischen und grafischen Werk (1790 bis 1825) Francisco de Goya</p> <p>Inhaltsfelder (1. Quartal):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Distanz und Nähe in der Darstellung menschlicher Beziehungen (Porträt, Gruppenporträt) bei Goya. • Grafische Verfahren und Medien (z.B. Rhenalondruck, verschiedene Zeichenmittel auf unterschiedlichen Gründen zur Erstellung von Skizzen). • Grafische und malerische Verfahren in den Porträtdarstellungen (Selbstbildnisse, Paardarstellungen, Frauenporträt (z.B. der Ehefrauen, Partnerinnen) von Goya und nach Wahl z.B. Picasso. <p>Inhaltsfelder (2. Quartal):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Distanz und Nähe in der Darstellung von Krieg, Gewalt, Leid und Tod bei Goya. • Grafische Verfahren und Medien (z. B. verschiedenen Zeichenmittel auf unterschiedlichen Gründen zur Erstellung von Skizzen). • Grafische und malerische Darstellungen von Kriegereignissen bei Goya. • Abstraktion, Deformation, Zerstückelung <p><i>Die Inhaltsfelder können auch getauscht werden.</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte</p> <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p> <p>Hinweis: Dieses Unterrichtsvorhaben gilt bis einschließlich Abitur 2023</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <u>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</u> im malerischen von Pieter Bruegel d.Ä.</p> <p>Inhaltsfelder (1. Quartal):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Landschaftsbild der niederländischen Barockmalerei als Spiegel seiner Zeit (Alltagsdarstellungen), • Werkanalyse/Interpretation, • Malerei (Gestalterische Mittel) hinsichtlich Perspektive, Farbe, Licht (auch im Kontext Nähe und Distanz), • Malerische Verfahren in der Landschaftsdarstellung (Realistik, Pathos, Bewegtheit, Ausdruck, Farbe und Licht, • Menschen im Alltag und bei der Arbeit, Jahreszeiten, Symbolik und Mythos (z.B. Ikarus). <p>Inhaltsfelder (2. Quartal):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Distanz und Nähe in der malerischen Darstellung von Personen des bäuerlichen Lebens, • Gattungen der Malerei (Blumen, Porträt, Historie), • Malerischen (Acryl) und grafische Verfahren (Kohle, Kreide, Graphit), • Entstehung des Kunsthandels • Vergleiche zur modernen Landschaftsdarstellung (Vgl. z.B. David Hockney, Andreas Gursky) <p><i>Die Inhaltsfelder können auch getauscht werden.</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte</p> <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p> <p>Hinweis: Dieses Unterrichtsvorhaben gilt ab Abitur 2024</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <u>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</u> in den fotografischen Werken von Thomas Struth</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirklichkeit und Wirklichkeitsdarstellung in der Konzeptfotografie • Fotografien und digitale Fotocollagen • Kunst der Gegenwart • Thomas Struth (ggf. im Vergleich zu Andreas Gurski) <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte</p> <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>
Summe der Stunden in der Q2: 60 Stunden		

Qualifikationsphase – Q2 – 2020/2024

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in aleatorischen (halbautomatischen) sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst und Hannah Höch</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Traum- und Gegenwelten durch aleatorische und kombinatorische Verfahren, z.B. Frottage, Grattage, Décalcomanie, „Dripping“, manuelle Collage, Assemblage • Demontage der bürgerlichen Kulturkonventionen anlässlich der Schrecken des Ersten Weltkriegs sowie grotesk zerstückelte Bilderwelten mit dem Ziel des Auftrüttelns sowie ein sinnvoller Unsinn. <ul style="list-style-type: none"> ○ Fotomontage, manuelle Collage ○ Surrealismus, Dadaismus ○ Max Ernst (ggf. im Vergleich zu René Magritte, Salvador Dalí) ○ Hannah Höch (einzige Frau im Geist des Dada) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Elemente der Bildgestaltung ◆ Bilder als Gesamtgefüge ◆ Bildstrategien ◆ Bildkontexte <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Objektkunst aus verschiedensten Materialien (z. B. aus Draht, Pappmaschee, Fundstücken etc.) als Ausdruck eines individuellen und subjektiven Weltverstehens, hier speziell als Ausdruck familiärer Erfahrungen und Prägungen. • Assemblage / Relief • Kunst der Gegenwart • Louise Bourgeois (ggf. im Vergleich zu Christian Boltanski, Niki de Saint-Phalle) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Elemente der Bildgestaltung ◆ Bilder als Gesamtgefüge ◆ Bildstrategien ◆ Bildkontexte <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p> <p><i>Hinweis: Dieses Unterrichtsvorhaben gilt bis einschließlich Abitur 2022</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Objektkunst aus verschiedensten Materialien (z. B. aus Draht, Pappmaschee, Fundstücken etc.) als Ausdruck eines individuellen und subjektiven Weltverstehens, hier speziell als Ausdruck familiärer Erfahrungen und Prägungen. • Assemblage / Relief • Kunst der Gegenwart • ggf. im Vergleich zu Louise Bourgeois, Christian Boltanski, Marcel Duchamp, Niki de Saint-Phalle) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Elemente der Bildgestaltung ◆ Bilder als Gesamtgefüge ◆ Bildstrategien ◆ Bildkontexte <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p> <p><i>Hinweis: Dieses Unterrichtsvorhaben gilt ab Abitur 2023</i></p>
--	--	---

Summe der Stunden in der Q2: 45 Stunden

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben *(entnommen aus dem im Netz zur Verfügung stehenden SILP)*

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der exemplarischen Schule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Die Darstellung in Form einer dreispaltigen Tabelle weist eine abgestufte Verbindlichkeit auf:

<i>linke Spalte:</i>	<i>Mittlere Spalte:</i>	<i>rechte Spalte:</i>
Festlegungen der Fachkonferenz: Zuordnung von Kompetenzen des Kernlehrplans zu Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans	Absprachen der Fachkonferenz: <ul style="list-style-type: none">• konkrete Umsetzung der laut Schulgesetz § 70 beratenen Grundsätze• inhaltliche Konkretisierung gemäß Vorgaben des Zentralabiturs	Anregungen für mögliche Konkretisierungen im Unterricht der Lehrkräfte: <ul style="list-style-type: none">• Werke• Epochen• Medien• Literatur

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine
Abitur 2020/2023: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

Jahrgangsstufe: Q1.1 (im GK)

Unterrichtsvorhaben I: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im grafischen und malerischen Werk von **Francisco de Goya** (1790-1825). **Hinweis:** Dieses Unterrichtsvorhaben gilt bis einschließlich Abitur 2023

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Zeitbedarf: ca. 30 Stunden (1. Halbjahr Q1)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
<p>Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>Materialien/Medien: Zeichnerische, druckgrafische und (malerische) Verfahren</p>	<p>Ideen: <u>theoretisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Vermeintlich dokumentarischer Blick Selbstbildnisse Spanischer Bürgerkrieg Goya und die Frauen Königsfamilie Stierkämpfe Caprichos Desastres <p><u>Praktisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Skizzenbücher mit variierenden Aufgaben zur kontinuierlichen Einübung gestalterischer Aufgabenstellungen <p><u>Zeichnerische Übungen zu Proportionen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kopf: Augen, Nase, Mund, Ohr, Schädel, Haare Körper, Proportionen (Aufstellen von Regeln durch Messungen der eigenen Körper) <p><u>Zeichnerische Übungen zur Plastizität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hell-Dunkel-Schraffuren, Formlinien, Plastizität durch Farbe

<ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler...</p>		<p><u>Selbstporträt mit Spiegel oder nach fotografischer Vorlage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • experimentelle Gestaltungsversuche zur Ausdruckssteigerung (Mimik), im Speziellen die Licht- und Schattendarstellung und Inszenierung von Persönlichkeit <p><u>künstlerische Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Feder, Tusche, Graphit, Kohle- u. Kreidezeichnung • Unterschiedliche Zeichenmittel (auch Fineliner, Füller, Kugelschreiber...) auf Papier, Pappe, Holz • Unterschiedliche Malmittel: Acryl, Gouache • Erprobung der Zeichenfähigkeit von Alltagsmaterialien <p><u>Druck: Tief- und Hochdruck:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Radierung (Rhenalonplatten/CD-Rohlinge) mit anschließender Übermalung, Kolorierung und collageartiger Erweiterung der Drucke (z.B. Arnulf Rainer) • Korrelation von Bild und Wort, z.B. Porträt von alten Menschen und deren Lebensgeschichte oder Darstellung des Lieblingsmusikers und einem Songtext (Collage am Beispiel David Carsen (CD Booklet))
<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, 	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p><u>Abiturvorgaben (2020/22):</u> Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im <u>grafischen</u> und <u>malerischen</u> Werk von Francisco de Goya (1790-1825)</p>	<p>Werkbeispiele:</p> <p><u>Dokumentarischer Blick (v.a. Radierungen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Los Caprichos“/„Die Launen“ (Schwerpunkt: Inquisition und Goya Gesellschaftskritik); launige Motive wie „Gequälter Geck“ oder „Der Schlaf der Vernunft gebiert Alpträume“ <p><u>Selbstbildnisse (v.a. Malereien):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Selbstporträt“, 1815 • „Selbstporträt in der Werkstatt“, 1790-1795 • „Selbstporträts“, 1795-1797, 1797-1800 • „Der Koloss“, 1810 • „Christus am Ölberg“, 1819 • „Die letzte Kommunion des Hl. Joseph von Calasanz“, 1819

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten. <p>Bildkontexte: Die Schülerinnen und Schüler...</p>		<p><u>Spanischer Bürgerkrieg:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • „03. Mai 1808“, 1814 • Desastres de la guerra/„Die Schrecken des Krieges“ (1810-1820) <p><u>Goya und die Frauen (v.a. Malereien):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Die bekleidete Maja“, 1800-1805 • „Die nackte Maja“, 1797-1800 <p><u>Die Königsfamilie (Grafiken und Malereien):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Die Herzogin von Alba“, 1795 und 1797 • „Die Familie Karl IV.“, 1800-1801 <p><u>Stierkampf:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Tauromaquia“, Bilder des Stierkampfes 1815-1816 <p>Weitere KünstlerInnen/Vergleichsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich zu Künstler:innen (z.B. Künstler, mit sozialem Gewissen, die die politischen Missstände ihrer Zeit und die Abgründe menschlicher Grausamkeit thematisieren: z.B. Bosch, Callot, Daumier, Doré, Grosz, Dix, Picasso)
<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, 	<p>Fachliche Methoden:</p> <p>Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, motivgeschichtlichen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren und Vergleichen • Präsentieren, Inszenieren • Formulieren der Intention des eigenen und fremden Werkes
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands durch 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der Linie und Schraffur

<ul style="list-style-type: none"> analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p>unterschiedliche Reflexionsformen z.B. im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen</p> <ul style="list-style-type: none"> Feststellung der gestalterisch/praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung In unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse einer schlüssigen Deutung) Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der Bildimmanenten Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz verschiedener Zeichentechniken und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs Wirkung kombinatorischer Verfahren
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht Gestaltungspraktische Problemlösung Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleich) im Zusammenhang von bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage Fotografische Dokumentation Ästhetische Forschung, Spurensicherung Rollenbiografie Aktualisierung historischer Artefakte Durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form (im Prozess sowie zum Abschluss) Lernplakat Präsentation, didaktische Ausstellung Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren
	<p>Leistungsbewertung Klausur:</p> <p>Klausur: Aufgabenart II</p> <p>Analyse/ Interpretation eines Bildes (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Einzelwerk)</p>	<ul style="list-style-type: none"> z.B.: „Bildnis des Don Manuel Osorio de Zuniga“, 1788

	Klausur: Aufgabenart I Gestaltungspraktische Leistung mit schriftlicher Erläuterung, Reflexion und Beurteilung zu gestalterischen Entscheidungen bezogen auf die Aufgabenstellung	○ z.B.: Zeichnerische Umsetzung von Gemütszuständen im Selbstporträt
--	---	--

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine
Abitur 2020/2024: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

Jahrgangsstufe: Q1.1 (im GK)

Unterrichtsvorhaben I: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen Werk von **Pieter Bruegel d.Ä.** (um 1525-1569) **Hinweis:** Dieses Unterrichtsvorhaben gilt ab Abitur 2023

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Zeitbedarf: ca. 30 Stunden (1. Halbjahr Q1)</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
<p>Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Malerische Verfahren mit diversen Medien (z.B. verschiedene Malmittel auf unterschiedlichen Gründen), Malerische Verfahren und Medien (z.B. mit Acryl, Aquarell, etc.) Collage Digitales Erstellen von Landschaften 	<p>Ideen:</p> <p><u>Praktisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Skizzenbücher mit variierenden Aufgaben zur kontinuierlichen Einübung gestalterischer Aufgabenstellungen, Landschaftsmalerei: Naturdarstellung in der Malerei (Perspektive, Farbe, Licht) Grafik: Anhand von Zeichnungen eine Landschaftsskizze erstellen (Tusche, Pastellkreide, Aquarell), Komposition: Eine eigene Landschaft (malerisch) konstruieren und komponieren, Landschaftsdarstellungen in abstrahierter Gestaltungsweise (collagiert, graphisch ergänzt) fertigen, Inhalte und Symboliken festhalten und eine eigene Form der Darstellung entwickeln, Erstellung von Bildermenüs unterschiedlicher Epochen, Vgl. mit zeitgenössischen Künstler:innen. <p><u>künstlerische Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Acryl- und Aquarellfarbe, Feder, Tusche, Graphit, Kohle- u. Kreidezeichnung, Unterschiedliche Zeichenmittel (auch Fineliner, Füller, Kugelschreiber...) auf Papier, Pappe, Holz.

<ul style="list-style-type: none"> realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen), beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. 	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Hochrenaissance (1470-1520 und Spätrenaissance (1520-1600) Weitere Künstler mit unterschiedlichen Werken: Michelangelo Buonarroti, Leonardo Da Vinci, Albrecht Dürer, Hans Holbein, Peter P. Rubens, Giorgio Vasari. 	<p>Werkbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Pieter Bruegel d.Ä. unterschiedliche Malereien: <ul style="list-style-type: none"> - <i>Der Turmbau zu Babel</i> (1563) - <i>Die Kreuztragung Christi</i> (1564) - <i>Der düstere Tag</i> (1556) (Jahreszeit: Vorfrühling) - <i>Die Heuernte</i> (1556) (Jahreszeit: Frühling) - <i>Die Kornernte</i> (1556) (Jahreszeit: Sommer) - <i>Die Heimkehrer d. Herde</i> (1556) (Herbst) - <i>Die Jäger im Schnee</i> (1560) (Winter) - u.a. <p>Weitere KünstlerInnen/Vergleichsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleich mit anderen Künstlern (z.B. Hans Holbein, Peter P. Rubens, Giorgio Vasari, Andreas Gursky, David Hockney, Martin Parr, z.B. <i>Life's Beach</i>).
<p>Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, 	<p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildbeschreibung, Perceptbildung, Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge), Deutung durch Einbeziehung jeweiliger biografischer, soziokultureller und historischer Bedingungen, Werkbezogene Form- und Strukturanalysen einschließlich untersuchender und erläuternder Skizzen, Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation (Motivgeschichtliche Vgl. und kunsthistorischer Quellen, Auswertung von bildnerischen Quellenmaterials 	<ul style="list-style-type: none"> Analysieren und Vergleichen Präsentieren, Inszenieren Formulieren der Intention des eigenen und fremden Werkes
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen z.B. im 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von Farbe und Duktus Einsatz verschiedener Maltechniken und des jeweiligen

<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte: Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassung und Darstellung malerischer Aspekte, • Feststellung der gestalterisch/praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung, • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der Bildimmanenten Deutung) 	<p>Wirkungszusammenhangs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkung kombinatorischer Verfahren
<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen ○ Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht ○ Gestaltungspraktische Problemlösung ○ Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) ○ Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern ○ Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleich) im Zusammenhang von bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage ○ Bildergebnisse (Malereien, Zeichnungen, Collagen) ○ Durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form (im Prozess sowie zum Abschluss) ○ ggf. Lernplakat ○ Präsentation (schulöffentlich), didaktische Ausstellung
	<p>Leistungsbewertung Klausur:</p> <p>Klausur: Aufgabenart II Analyse/ Interpretation eines Bildes (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Einzelwerk)</p> <p>Klausur: Aufgabenart I Gestaltungspraktische Leistung mit schriftlicher Erläuterung, Reflexion und Beurteilung zu gestalterischen Entscheidungen bezogen auf die Aufgabenstellung</p>	<p>Analyse und Interpretation von Bildern, auch vergleichend. Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung.</p>

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Abitur 2020/2024: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

Jahrgangsstufe: Q1.2 (im GK)

Unterrichtsvorhaben II: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von **Thomas Struth**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Zeitbedarf: ca. 25 Stunden (2. Halbjahr Q1)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
Elemente der Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität, erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren 	Materialien/Medien: <ul style="list-style-type: none"> Fotografien von Thomas Struth (z.B. Straßen und Städte, Porträts, Landschaft und Natur, High Technology, Museen) Digitale Collage / manuelle Collage als Interpretation der Wirklichkeit 	Ideen: Je nach Schwerpunktsetzung z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Fotodokumentation eines bestimmten Weges (mein Schulweg, mein Weg zum Freund/zur Freundin, mein Weg zum Sport/Hobby ...) Selbstinszenierung/Rollenspiel (Rollenstereotypen, Wunschildole, Stars/Models darstellen) abstrakte Bildkomposition mit vegetabilen Formen (Fotoaufnahmen von Blättern, Blüten, serielle Herstellung von Symmetrien) zwischen Ordnung und Chaos (Installation von Kästen/Kabeln, verschiedene Ansichten aufnehmen) Gemälde kopieren und in neuen Zusammenhängen präsentieren Konzept einer Fotoserie (fixe Aufnahmesituation, variierendes Motiv, z.B. Alltagsgegenstände, bestimmte Architekturform)
	Epochen/Künstler(innen) <u>Abiturvorgaben (2020/22):</u> Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth	Werkbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> Unconscious Places Stadt- und Straßenbilder New Pictures from Paradise Potraits Museums photographs Unbewusste Orte

<p>und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst der Gegenwart, Kunst der Moderne • ggf. Andy Gurski, Bernd Becher, B. Becker, Candida Höfer, Thomas Ruff 	
<p>Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u. a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. 	<p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyseskizzen • Grundlagen der Fotografie (Ausschnitt, Standpunkt, Schärfe, Belichtung...) • Auswertung bildexternen Quellenmaterials. 	<ul style="list-style-type: none"> • Thomas Struth – Unterrichtsreihe Raabits • Thomas Struth – Stationenlernen (School-Scout, Konstruktion von Wirklichkeit – Fotografie) • Thomas Struth – New German Photography (dvd) • https://de.wikipedia.org/wiki/ThomasStruth • https://www.youtube.com/watch?v=yoOP6DSY3O4 • https://artinwords.de/die-duesseldorfer-photoschule/ • https://www.nzz.ch/kritik-am-fluechtigen-blick-1.6126331
<p>Bildstrategien Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, 	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur adressatengerechten Präsentation der Arbeitsergebnisse • zur kriterienorientierten Beurteilung ihrer gestalterischen Ergebnisse • zur strukturierten Beschreibung des Bildbestandes, zur Verwendung von Fachsprache und Analyseskizzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografien, Fotocollagen • Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses. • Analyse/Interpretation von Fotografien • Aspekte der Selbstdiagnose gemeinsam aus dem vorausgegangenen Unterricht ableiten und gemeinsam/individuell Diagnosekriterien formulieren.
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe / Planungen • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Präsentation (Kommentierung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • verbale Beschreibung, Analyse von Fotografien • Analyse und Interpretation von Fotos (aspektbezogen) • Interpretation von Fotos im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografien, Fotocollagen • Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses.

- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,
- beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,
- vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.

Bildkontexte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
- gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,
- erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
- vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,
- vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst,
- analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.

Leistungsbewertung Klausur:

- **Aufgabenart II A**
am Einzelwerk oder B im Bildvergleich oder C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text.

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Abitur 2020/2024: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

Jahrgangsstufe: Q2.1 (im GK)

Unterrichtsvorhaben III: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei **Max Ernst** und **Hannah Höch**

Inhaltsfelder: Bildgestaltungen/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkonzepte, Bildstrategien Zeitbedarf: 30 Stunden (1.Halbjahr Q2)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
<p>Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> aleatorische (halbautomatische) und kombinatorische (Collagetechnik) Verfahren Fotografie 	<p>Ideen: <u>theoretisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse und Deutung (im Bildvergleich) Auseinandersetzung mit außerbildlichen Quellen und Grundlagentexten zum Surrealismus (Breton) und zur Psychoanalyse (Freud) Traditionelle Bezüge: da Vincis Mauerflecken <p><u>Praktisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Mischtechniken/Collage: Umdeutung und Neukontextualisierung von Alltagsobjekten, Fundstücken und Artefakten Klecksbilder: Übungen zu aleatorischen Verfahren der Bilderstellung sowie Möglichkeiten einer assoziativen Deutung (Erinnerung, Wünsche, Träume) Stationslernen: Erprobung und Beurteilung unterschiedlicher aleatorischer Verfahren, z.B. Abklatschtechniken, Reservaretechniken, Druckverfahren, Materialdruck Gezielte Anwendung und Kombination aleatorischer Bilderfahren unter Einbindung von Collageelementen, z.B. zum Thema „Traumland – Landschaft zwischen innerer und äußerer Wirklichkeit“ oder „Freaks – fabelhafte Wesen im Gruppenbildnis“ Acrylbilder, Gouache, Aquarell, Tusche, Kreide, Kohle, Bleistift

<p>Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen), beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u. a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. 		<ul style="list-style-type: none"> Experimentelle und konventionelle Zeichen-, Mal- und Druckwerkzeuge: Pinsel, Federn, Kämme, Schwämme, Strohalm, Aluplatten, Kunststoffolie, Styroporplatten uvm. Fundstücke, Druckerzeugnisse, Tapeten uvm. Collage, Zeichnung, Mischtechniken Frottage, Grattage, Decalcomanie, Klecksbilder Fotografie, (digitale Bildbearbeitung)
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p><u>Abiturvorgaben (2020/22):</u> Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst und Hannah Höch</p>	<p>Werkbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Oedipus Rex“, 1922 „Das Rendezvous der Freunde“, 1922 „Die schwankende Frau“, 1923 „Die heilige Cäcilie“, 1923 „Die Geburt der Turmuhr“, 1925 „Die Horde“, 1927 „Nach uns die Mutterschaft“, 1927 „Bildvergleich: da Vincis „Anna Silbdritt“ und „Der Kuss“ von Max Ernst Frottage-/Grattage-/Decalcomanierereien: „Die ganze Stadt“, 1935-1936 „Die Lust am Leben“, 1936 „Napoleon in der Wüste“, 1941 „Die Versuchung des heiligen Antonius“, 1945 „Heuschreckenlied an den Mond“, 1953
<p>Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen 	<p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse und Deutung (auch mittels aspektbezogener Skizzen, praktisch- rezeptiver 	<p>Weitere Künstler/ Vergleichsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> weitere mögliche KünstlerInnen und Theoretiker des Dadaismus und Surrealismus: Breton, Dalí, Magritte, Dominguez, Switters, Picasso Vergleich zu KünstlerInnen der Moderne und Gegenwart (z.B. Peter Doig), um Entwicklungen nachzuzeichnen Bezüge zur Psychoanalyse (Freud)
		<ul style="list-style-type: none"> bildnerische Zufallsverfahren assoziativ-bildhaftes Deuten/Umdeuten Übermalen/-zeichnen Sammeln, Sichten, Auswerten

<p>durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren), variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren), vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte: Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>Zugänge sowie Bildvergleich)</p> <ul style="list-style-type: none"> Untersuchung künstlerischer Mittel zur Darstellung innerer und äußerer Wirklichkeit Einbezug biografischer, soziokultureller und historischer Aspekte/Bedingtheiten Einbezug grundlegender theoretischer Kenntnisse zur Psychoanalyse Auswertung bildexternen Quellenmaterials 	<ul style="list-style-type: none"> Recherche/Präsentation
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> zum reflektierten Einsatz aleatorischer Verfahren in der bildhaften Auseinandersetzung mit innerer und äußerer Wirklichkeit Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zu einer schlüssigen Deutung) Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher, aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> experimentierfreudiger Einsatz und Kombinatorik des Materials im Rahmen unterschiedlicher aleatorischer Bildverfahren und Reflexion jeweiligen Wirkungszusammenhangs (Linien, Strukturen, Flächen) Entwicklung aussagekräftiger assoziativer Bildzusammenhänge aus quasi zufälligen Gestaltungen sowie Umdeutung und Neukontextualisierung bekannter Motivzusammenhänge schriftliche und mündliche Erläuterung/Reflexion
<ul style="list-style-type: none"> entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> gezielte Anwendung aleatorischer Verfahren zur Bildgestaltung gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen Erkennen und Beurteilen von Möglichkeiten assoziativ-motivischer Ausdeutung auf der Basis 	<ul style="list-style-type: none"> Portfolio Künstlertagebuch Klangskulptur Skizze, Experimentaltbild, Bildmontage, Bildcollage

<p>Bildtraditionen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst, • analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p>halbautomatischer Verfahrenstechniken zur Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • gestaltungspraktische Problemlösung • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung (Planung/Lösung) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form • Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat, Beamer-Präsentation • Präsentation, didaktische Ausstellung • Schriftliche und mündliche Erläuterung/ Reflexion
	<p>Leistungsbewertung Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich) • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlicher Erklärung, Reflexion und Beurteilung zu gestalterischen Entscheidungen (bezogen auf die Aufgabenstellung) 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Analyse und Interpretation von „Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind“ oder vergleichende Analyse und Interpretation von „Zoomorphes Paar im Werden“ und „Der Gegenpapst“ • z.B. Gestaltung einer Collage/Übermalung eines Bildwerks

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Abitur 2020/2022: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

Jahrgangsstufe: Q2.2 (im GK)

Unterrichtsvorhaben IV: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von **Louise Bourgeois** (1911-2010).

Hinweis: Dieses Unterrichtsvorhaben gilt bis einschließlich Abitur 2022

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Zeitbedarf: ca. 25 Stunden (2. Halbjahr Q2)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. 	Materialien/Medien: <ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Medien: Foto, Fotoalben, Video, Ton, persönliche Gegenstände, Pappe, Lichtquellen, weitere Materialien (Knöpfe, Stoffe, uvm.) 	Ideen: <u>Theoretisch:</u> <ul style="list-style-type: none"> Analyse von Bildwerken unter besonderer Berücksichtigung der Komposition im Raum vergleichende Analyse von Bildwerken individuelles und kollektives Erinnern Symbole und Narration in Kunstwerken bildexterne Deutung <u>praktisch:</u> <ul style="list-style-type: none"> Erstellen ästhetischer Forschungen bzw. Biografien zu selbst entwickelten Themenstellungen Installation Spurensicherung Museumskoffer Vitrine Schattenspiel/-theater Scherenschnitt
	Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu 	Epochen/Künstler(innen) <u>Abiturvorgaben (2020/22):</u>

<ul style="list-style-type: none"> eingegrenzten Problemstellungen, • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen, • erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u. a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit). <p>Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</p> <p><u>Literatur, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonnenfroh, N., Louise Bourgeois. Zusammenfassung; geeignet für das Abitur, GRIN Verlag, 2011. • Celant, G., Louise Bourgeois. The Fabric Works, Skira, 2010. • Kuspit, D., Ein Gespräch mit Louise Bourgeois, Piet Meyer Verlag, o. Jahr. 	<ul style="list-style-type: none"> • „The Destruction of the Father“, 1974 • „Precious Liquids“, 1992 • „Bullet Hole“, 1992 • „Cell (Arch of Hysteria)“, 1992/1993 • „Sutures“, 1993 • „Red Room (Child)“, 1994 • „Cell (Clothes)“, 1996 • „Single III“, 1996 • „Torso“, 1996 • „Couple“, 1996 • „Maman“, 1999 • „Spider“, 2007 • „Girl with Hair“, 2007 • „The good Mother“, 2007 • „The Commitment“, 2008 <p>Weitere Künstler/ Vergleichsmöglichkeiten:</p> <p>weitere KünstlerInnen, die sich in ihrem Werk auf individuelles und kollektives Erinnern beziehen, z.B. William Kentridge, On Kawara, Anselm Kiefer, Calder, Nikolaus Lange, Sigrid Sigurdson</p>
<ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, 	<p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildimmanente Analyse dreidimensionaler Werke (Installationen, Objekte) • Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes / eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie sowie Ikonologie • Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel • Untersuchung des Abstraktionsgrades • Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheit • Analyse des Abstraktionsgrads 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichen • Präsentieren, Inszenieren • Formulieren der Intention des eigenen und fremden Werkes • Bezüge zu Mahnmalen, Vanitas Motiven, Schattenbildern in der Kunst, Reliquienschreine • herstellen von der naturalistischen Darstellung bis zur Abstraktion

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren). <p>Bildkontexte: Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung bildexternen Quellenmaterials <p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur künstlerischen Recherche (ästhetische Forschung, Mapping) • der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller und fiktiver Geschichtedes Einsatzes von Licht und Schatten in Fotografie und Installation 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der Linie und Schraffur • Einsatz verschiedener Zeichentechniken, des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs • Wirkung kombinatorischer Verfahren zur künstlerischen Recherche (ästhetische Forschung, Mapping) der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller und fiktiver Geschichte • des Einsatzes von Licht und Schatten in Fotografie und Installation
<ul style="list-style-type: none"> • realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen, • vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst, • analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien- /Konsumwelt und der bildenden Kunst, • analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Planung einer Installation • Entwicklung eines Modells für eine Installation • Kompositorisches In-Beziehung-Setzen verschiedener Materialien und Medien im Raum <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und vergleichende Analyse und Interpretation von Installation und Fotografien in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbeziehung, kriterienorientierte Beurteilung) • Interpretation von Bildern mit Hilfe von Interviews, Kurzvideos zu Installationen (z.B. Youtube) und weiteren externen Quellen • Ausstellungsbesprechungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage, Modell • fotografische Dokumentation • Installation bzw. Museumskoffer oder Vitrine • ästhetische Forschung, Spurensicherung <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form (Prozess und Abschluss) • Präsentation, didaktische Ausstellung • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren

	<p>Leistungsbewertung Klausur:</p> <p>Aufgabenart II:</p> <ul style="list-style-type: none">○ am Einzelwerk <i>oder</i>○ im Bildvergleich <i>oder</i>○ verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text	<ul style="list-style-type: none">• Analyse/Interpretation von Installationen und Objekten
--	--	--

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Abitur 2020/2024: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

Jahrgangsstufe: Q2.2 (im GK)

Unterrichtsvorhaben IV: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von **Rebecca Horn** (geb. 1944).

Hinweis: Dieses Unterrichtsvorhaben gilt ab Abitur 2023

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Zeitbedarf: ca. 25 Stunden (2. Halbjahr Q2)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> erstellen aspektbezogene Skizzen zur 	Materialien/Medien: <ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Medien: Fundstücke, Sand, Draht, Papier, Farbe, Gips, Textilien, u.a. Assemblage, Relief Objektkunst, Installation 	Ideen: <ul style="list-style-type: none"> Zusammenstellung von aktuellen sozialen und politischen Anlässen, Konzepten, eigenen Kindheitserinnerungen, Körper- und Raumwahrnehmungen Räume für Performance in der eigenen Umgebung entdecken und entwickeln Objekte umdeuten, in Räume und Performances einsetzen
	Epochen/Künstler(innen) Kunst und Künstler:innen der Gegenwart: Rebecca Horn, Louise Bourgeois, Christian Boltanski, Nikki de St. Phalle, u.a.	Werkbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> Horn, Rebecca: Das gegenläufige Konzept Der Mond, das Kind und der an der anarchistische Fluss, 1992 Der Zwinger in Münster (Skulpturenprojekt)

<p>Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen <p>Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • ordnen Gestaltungsprozesse und -ergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten 		
	<p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildimmanente Analyse dreidimensionaler Werke (Installationen, Objekte) • Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes / eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie sowie Ikonologie • Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel • Untersuchung des Abstraktionsgrades • Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheit • Auswertung bildexternen Quellenmaterials 	<ul style="list-style-type: none"> • Assemblagen, Reliefs, Objekte, Installationen • Präsentieren, Inszenieren • Vergleichen • Formulieren der Intention des eigenen und fremden Werkes • herstellen von der naturalistischen Darstellung bis zur Abstraktion
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur adressatengerechten Präsentation der Arbeitsergebnisse • zur kriterienorientierten Beurteilung ihrer gestalterischen Ergebnisse • zur strukturellen Beschreibung des Bildbestandes, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse einer schlüssigen Deutung 	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Planung • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Präsentation (schriftl. Erläuterung der gestaltungspraktischen Ergebnisse) 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage, Modell • fotografische Dokumentation • Installation bzw. Museumskoffer oder Vitrine • ästhetische Forschung, Spurensicherung

<p>Bildkontexte: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. • Entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Position im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • erläutern und beurteilen problem- und adressatenbezogene Präsentationen, • analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und vergleichende Analyse und Interpretation von Installation und Fotografien in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbeziehung, kriterienorientierte Beurteilung) • Interpretation von Bildern mit Hilfe von Interviews, Kurzvideos zu Installationen (z.B. Youtube) und weiteren externen Quellen • Ausstellungsbesprechungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form (Prozess und Abschluss) • Präsentation, didaktische Ausstellung • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren
	<p>Leistungsbewertung Klausur:</p> <p>Aufgabenart II:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ am Einzelwerk <i>oder</i> ○ im Bildvergleich <i>oder</i> ○ verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse/Interpretation von Installationen und Objekten